

Herder, Johann Gottfried: 15. Das Mädchen am Ufer (1773)

1 Die See war wild im Heulen
2 Der Sturm, er stöhnt mit Müh,
3 Da saß das Mädchen weinend,
4 Am harten Fels saß sie,
5 Weit über Meeres Brüllen
6 Warf Seufzer sie und Blick;
7 Nicht konnts ihr Seufzer stillen,
8 Der matt ihr kam zurück.

9 »ein Jahr nun hin und drüber!
10 Ein Jahr voll bitterm Weh!
11 O warum gingst du, Lieber,
12 Und trauest dich der See?
13 Hör auf, hör auf zu toben,
14 O Sturm, und gönn' ihm Ruh!
15 Hier in der Brust das Toben,
16 Ach! wütet mehr als du.

17 Der Kaufmann Schäzegierig,
18 Verzweifelnd flucht er dir;
19 Was ist Verlieren Schätze,
20 Zu dem, was ich verlier'?
21 Und würfst du ihn auf Küsten
22 Von Gold und Demant schwer;
23 Ein' Reich're kann er finden,
24 Ein' Treu're nimmermehr.»

25 So seufzend, weinend lag sie,
26 Erharrend ihn zu sehn.

27 In jeden Sturm floß Seufzen,
28 In jede Wog' eine Thrän';
29 Als schnell auf weissen Wellen
30 Ein blasser Leichnam schwamm,
31 Todt sank auf ihn das Mädchen,
32 Es war – ihr Bräutigam.

(Lyrikkompass: 15. Das Mädchen am Ufer. Abgerufen am 21.06.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/67819>)